

Ab heute in Unterlüß: „Neuer Start ab 35“

Endlich mal etwas für sich selbst tun können

DFR-Seminar bietet Entscheidungshilfen bei Neubeginn

UNTERLÜSS (ank). - Am heutigen Dienstag beginnt das erste Seminar des Lehrgangs für Frauen „Neuer Start ab 35“ in Unterlüß. Bärbel Bogenstätter referiert dabei über die Themen „Gemeinsamer Beginn“ und „Bewußter Leben“. Doch schon am vergangenen Freitag trafen sich die 23 Teilnehmerinnen und einige Dozenten zu einem ersten „Beschnuppern“ beim vorbereiteten Seminar.

Neben den Teilnehmerinnen und Dozenten begrüßte Hannelore Furch, Vorsitzende des Deutschen Frauenringes (DFR), Ortsgruppe Unterlüß, besonders auch die Landesvorsitzende des DFR, Maria Ruthardt, den Leiter des Sozialamtes der Gemeinde, Klaus Dohmke, und die Initiatorin des gesamten Lehrgangs, Dr. Ellen Sessar-Karpp.

Für das Kommen eines Vertreters des Sozialministeriums des Landes Niedersachsen, das dieses Projekt finanziell fördert, sei es zu spät gewesen, so Hannelore Furch, da bis zum Schluß nicht klar gewesen sei, ob der Lehrgang überhaupt stattfinden könne. Zunächst hatten sich nämlich nur neun Frauen für den „Start ab 35“ interessiert.

Rita Harboth, Vertreterin des Ministeriums, kündigte aber in dem per Eilboten überlieferten Grußwort einen Besuch des Seminars im November an: „Ich interessiere mich besonders für dieses Projekt in Unterlüß.“

Maria Ruthardt wies auf die immense Arbeit hin, die sich Hannelore Furch gemacht habe, um in so kurzer Zeit alles zu organisieren, und freute sich über die große Resonanz. Einige Frauen, die keinen Platz mehr für diesen Lehrgang bekommen hatten, ließen sich nämlich schon für den nächsten Kurs vormerken.

Dr. Ellen Sessar-Karpp erläuterte dann in einem Rückblick die Entstehung des „Neuen Starts“. 1975, im Jahr der Frau, hat die Gruppe in Freiburg ein Konzept aufgegriffen, das eine Französin Anfang der 70er Jahre zur Wieder-

eingliederung der Frau in das Berufsleben entwickelt hatte. Das von der Freiburger Gruppe erdachte Projekt versteht sich als Entscheidungshilfe: Sei es nun, daß eine Frau in ihrem alten Beruf weiterarbeiten, sich umschulen lassen oder weiterhin „nur“ Hausfrau sein möchte. „Neuer Start ab 35“ will hierzu Möglichkeiten aufzeigen.

Nach Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein hat sich 1984 auch das Land Niedersachsen dazu entschlossen, diesen Lehrgang zu fördern. „Dieser Kurs ist einer der ersten im ländlichen Raum von über 60 Kursen in der Bundesrepublik. Dazu Ellen Sessar-Karpp: „Da werden sich bestimmt Probleme ergeben, wie zum Beispiel der Transport. In jedem Ort verläuft der Kurs ohnehin etwas anders, Wünsche und Anregungen der Teilnehmerinnen werden berücksichtigt.“

Als die Frauen aus Unterlüß, Faßberg und Hambühren sich vorstellten, wurde klar, daß sie unterschiedliche Erwartungen mit dem Lehrgang verknüpfen: Interesse an den Themen, Hoffnung auf Kontakte zu anderen Frauen, konkrete Hilfen für die Arbeitssuche. Aber auch von vielen der Wunsch, endlich einmal etwas für sich zu tun, über „andere Dinge als Kinder und Rezepte“ zu sprechen. Diese Frauen denken nicht unbedingt an eine Rückkehr in das Berufsleben nach Abschluß des Lehrganges. Sie möchten hier etwas dazu lernen.



Unser Foto zeigt Hannelore Furch bei der Begrüßung. V. l. n. r.: Klaus Dohmke, Gemeinde, Quint-Kronenberg, Dozentin für Rechtsfragen, Hannelore Furch (stehend), Ellen Sessar-Karpp und Maria Ruthardt.

Foto: Wulf